

LATEIN SCHWERPUNKTFACH

UNTERRICHTSORGANISATION

	Anzahl Wochentunden pro Jahr					
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Schwerpunktfach			3	3	4	4

ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Der Lateinunterricht vermittelt den Lernenden grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und ermöglicht ihnen die Lektüre von lateinischen Originaltexten. Er bietet ihnen einen Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit.

Er stellt im Gegensatz zum Unterricht in den modernen Fremdsprachen die Sprachbetrachtung in den Vordergrund. Die Kenntnis der lateinischen Sprache und ihrer Strukturen erweitert das Verständnis von Sprache allgemein, führt zur Beherrschung eines wichtigen Teils des Fremdwortschatzes und erleichtert das Erlernen moderner Fremdsprachen.

Das klare grammatikalische Regelsystem der lateinischen Sprache und ihre knappe Ausdrucksweise erfordern beim Übersetzen sprachliche und denkerische Disziplin und verhelfen so zu einer grösseren Kompetenz in der Muttersprache. Die Lernenden erkennen, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits Interpretation ist und das Original nicht ersetzen kann.

Der Lateinunterricht führt ein in die lateinische Literatur. Durch Originaltexte erschliesst er die Gedankenwelt der Antike und den Zugang zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas. Er lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur - das Christentum eingeschlossen - dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für die Fragen, welche in der Antike ursprünglich gestellt wurden und durch Mittelalter und Neuzeit hindurch bis heute nachwirken.

Der Lateinunterricht ermöglicht den Lernenden, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennen zu lernen und es zu würdigen. Damit erleichtert er die kritische Distanz zur Gegenwart und führt zum Hinterfragen der eigenen Werte und gesellschaftlicher Normen.

Die lateinischen Texte führen die Lernenden modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen die Lernenden zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus und bringen sie zum Menschen selbst.

In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinander entwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Lernenden durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen die Lernenden leben.

RICHTZIELE

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- besitzen ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache, um Originaltexte zu übersetzen und zu interpretieren;
- verfügen über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen;
- haben Einblick in die Entwicklung von Sprachen;
- verstehen wichtige Erscheinungen der antiken, vornehmlich der römisch-lateinischen Kultur in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte;
- verstehen, wie sich die Römer mit der griechischen Kultur schöpferisch auseinandergesetzt und sich diese angeeignet haben;
- wissen von der reichhaltigen europäischen Rezeption antiker Kultur in Geschichte, Literatur, bildender Kunst, Musik, Recht, Philosophie, Naturwissenschaften, Technik und Politik;
- kennen die prägende Wirkung der römischen Welt auf das abendländische Christentum.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, Texte der lateinischen Literatur in der Muttersprache wiederzugeben, d.h. sie formal und inhaltlich zu verstehen, den Gedankengang eigenständig zu formulieren und adäquat in die Muttersprache zu übersetzen;
- interpretieren Texte der lateinischen Literatur, d.h. sie erfassen die Intention des Autors, erkennen und beschreiben die künstlerischen Merkmale, betten die Texte in den historischen Kontext ein, heben durch Vergleichen das Besondere hervor, setzen sich mit der Bedeutung dieser Texte für unsere Zeit auseinander und stellen die Resultate treffend dar;
- vergleichen verschiedene Übersetzungen lateinischer Texte und beurteilen sie kritisch;
- haben durch Sprachvergleichung mit der Muttersprache und mit modernen Fremdsprachen Latein als Basissprache Europas erfasst;
- besitzen einen erleichterten Zugang zur wissenschaftlichen Terminologie und finden sich in den modernen Fremdsprachen leichter zurecht;
- sind mit den für die europäische Literatur grundlegenden Textsorten vertraut und haben durch Vergleichen die lateinische Literatur als Nährboden europäischer Literaturen begriffen;
- kennen die fachspezifischen Hilfsmittel und benützen sie sinnvoll.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- arbeiten exakt, konzentriert und ausdauernd an Texten;
- vergleichen und beurteilen aus kritischer Distanz die Gegenwart mit der griechisch - römischen Kultur und Zivilisation;
- richten ihr Handeln nach Orientierungspunkten aus, die aus dem Vergleich antiker und moderner Wertvorstellungen gewonnen werden;
- begegnen unvoreingenommen und offen einer vorerst fremden Kultur und ihren Wertvorstellungen;
- gehen neugierig und offen auf Unbekanntes zu, ohne den unmittelbaren Nutzen in den Vorder-

- grund zu stellen;
- sind empfänglich für die Schönheit von (sprachlichen) Kunstwerken und können sich an ihnen freuen;
 - gehen verschiedene Themen im Blick auf andere Disziplinen und in Zusammenarbeit mit anderen Fächern an, um so zu einer ganzheitlichen Betrachtung zu gelangen.

SCHWERPUNKTFACH			3. Klasse	3 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE		
<p>Grammatik- und Wortschatzkenntnisse erweitern oder neu erwerben</p> <p>Einblick in die Entwicklung von Sprachen erhalten</p> <p>Komplexere Satzstrukturen analysieren</p> <p>Die Übersetzungstechnik üben und verbessern</p> <p>Einsicht in die spezifischen Kulturphänomene Roms gewinnen</p> <p>Kenntnisse über die antiken Gesellschaften und Kulturen gewinnen</p> <p>Arbeitstechnik verbessern</p>	<p>Der Stoff ist durch das Lehrmittel vorgegeben</p> <p>Texte des Lehrbuches</p> <p>Entsprechende Unterlagen zusätzlich zum Lehrbuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • F, E: Wortschatz, Formenlehre und Syntax in Vergleich und Kontrast¹ • Wissenschaftliche Terminologie¹ • GS: Der römische Imperialismus² • GS: Die antiken Hochkulturen, die Kelten und die Germanen² 		

SCHWERPUNKTFACH		4. Klasse	3 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
<p>Grammatikkenntnisse vervollständigen und Wortschatz erweitern</p> <p>Elemente der Wortbildungslehre kennen lernen</p> <p>Rhetorische Mittel kennen lernen</p> <p>Fachspezifische Hilfsmittel anwenden lernen</p> <p>Texterschliessungsmethoden an Originaltexten erproben</p> <p>Als Anfangslektüre einfachere Texte aus Prosa und Poesie lesen und verstehen</p> <p>Kenntnisse über antike Gesellschaften und Kulturen erweitern und sich mit den Nachwirkungen auseinandersetzen</p> <p>Einblick in das Weiterleben der antiken Kultur erhalten</p> <p>Exakt, konzentriert und unvoreingenommen an Texten arbeiten</p>	<p>Der Stoff ist durch das Lehrmittel vorgegeben</p> <p>Anfangslektüre, z.B.:</p> <p>Prosa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulgata • mittelalterliche Prosatexte • Hygin <p>Poesie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phädrus • Carmina Burana 	<p>• D: Stilmittel²</p> <p>Fächerübergreifend: ¹ = Ebene 1: fächerüberschreitend (Lehrperson überschreitet im eigenen Unterricht die Grenzen des Fachs) ² = Ebene 2: fächerverknüpfend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften sprechen sich ab) ³ = Ebene 3: fächerkoordinierend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften bearbeiten gemeinsam ein Thema)</p>	

SCHWERPUNKTFACH		6. Klasse	4 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
<p>Anhand der Lektüre die Grammatikkenntnisse erweitern und vertiefen und den Wortschatz ergänzen</p> <p>Texte unter inhaltlichen, formalen und ästhetischen Gesichtspunkten würdigen</p> <p>Philosophische Texte lesen, interpretieren und auf die Gegenwart beziehen</p> <p>Ein Epos von abendländischem Rang kennen lernen</p> <p>Einsehen, dass antike Fragestellungen Grundfragen der eigenen Existenz sein können</p> <p>Mit Proben der Fachliteratur vertraut gemacht werden</p> <p>Texte nach inhaltlichen, formalen und ästhetischen Gesichtspunkten beurteilen</p> <p>In der Auseinandersetzung mit antiken Wertvorstellungen erfahren, dass es keine dauernd gültigen Antworten aber dauernd drängende Fragen gibt</p> <p>Die Schönheit poetischer Texte geniessen</p>	<p>Mögliche Autoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cicero, Seneca • Augustinus, Boethius, Hippokratischer Eid • Vergil <ul style="list-style-type: none"> • Kopernikus <ul style="list-style-type: none"> • Horaz • Catull 	<ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende literarische Themen² • D: Interpretation von Gedichten² • PH: Antike Philosophie, stoische Ethik² • I: Dante² <p>Fächerübergreifend: ¹ = Ebene 1: fächerüberschreitend (Lehrperson überschreitet im eigenen Unterricht die Grenzen des Fachs) ² = Ebene 2: fächerverknüpfend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften sprechen sich ab) ³ = Ebene 3: fächerkoordinierend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften bearbeiten gemeinsam ein Thema)</p>	

FACHRICHTLINIEN

- Die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache sollen anhand von Ostia altera aus dem Klettverlag erworben werden.
- Bei der Zusammenstellung des Lektüreplanes soll ein ausgewogenes Programm angestrebt werden. Dabei ist auch einem sinnvollen Wechsel von Prosa und Poesie die nötige Beachtung zu schenken.
- Die angegebenen Autoren und Themen verstehen sich als Ideenkatalog. Sie können nicht in ihrer Gesamtheit behandelt werden. So ist auch die Beschränkung auf 75% zu handhaben.
- Die Benutzung des Wörterbuches bei Prüfungen und an der Matura ist erlaubt.
- Die Schüler und Schülerinnen sollen öfters Gelegenheit haben, die Klassenlektüre durch Kurzreferate und Vorträge zu bereichern und mitzugestalten.
- Exkursionen und Museumsbesuche ergänzen den Schulunterricht und vertiefen die Kenntnisse der antiken Kultur und des Lebens in der Antike.